

Alfred Döblin

BERLIN ALEXANDERPLATZ

Dramatisierung von Oliver Reese

Mai 1999

Urau
Stoffre

Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH
Schweinfurthstraße 60 · D-14195 Berlin (Dahlem) in
Telefon (030) 823 10 66 · Telefax (030) 823 39 11

www.kiepenheuer-medien.de
info@kiepenheuer-medien.de

PERSONEN

Franz Biberkopf

Reinhold Marr

Mieze, eigentlich Emilie Parsunke, genannt Sonja

Eva, Biberkopfs frühere Freundin, jetzt mit Herbert

Herbert Wischow

Minna, Idas Schwester

Fränze, die erste von Reinholds Freundinnen

Trude, Freundin von Reinhold

Henschke, Wirt

Pums, Bandenchef

Meck |

Karl |

Erich } aus der Pumsbande

Otto |

Sarug, Engel

Terah, Engel

Eine Hure

Lina, Biberkopfs erste Freundin

Die dicke Toni

Ein Kommissar

Hiob

Der Tod

CHOR, auch Zeitungshändler, Kommunisten, Ganoven, Mollen etc.

I. TEIL Franz Biberkopf betritt Berlin

Die Erde

CHOR Da sind Berge, die seit Jahrtausenden stehn, gestanden haben,
 und Heere mit Kanonen sind drübergezogen, da sind Inseln,
 Menschen drauf, gestopft voll, alles stark, solide Geschäfte,
 Banken, Betriebe, Tanz, Bums, Import, Export, soziale Frage,
 und eines Tages geht es: rrrrrr, rrrrrr, nicht vom Kriegsschiff,
 das macht selber hops, - von unten. Die Erde macht einen
 Sprung, Nachtigall, Nachtigall, wie sangst du so schön, die
 Schiffe fliegen zum Himmel, die Vögel fallen auf die Erde.

Die Entlassung

*Franz stand vor dem Tor des Tegeler Gefängnisses und war frei.
 Der schreckliche Augenblick war gekommen, die vier Jahre waren um.
 - Der Chor als Passanten. -*

FRANZ Freiheit... Die Strafe beginnt.
 Achtung, Achtung, es geht los.
Sarug & Terah, zwei Engel, sehen ihm von Ferne zu.
 Gewimmel, welch Gewimmel. Wie sich das bewegt.
 Das weiß ich, daß ich hier rin muß und daß ich aus dem Gefängnis entlassen
 bin. Sie mußten mich ja entlassen, die Strafe war um, hat seine Ordnung, der
 Bürokrat tut seine Pflicht. Ich geh auch rin, aber ich möchte nicht, mein
 Gott, ich kann nicht.

CHOR *mit ihm* Wenn die Dächer nur nicht abrutschten! Die Häuser wollen
 einstürzen! Vorsicht, die Dächer!

FRANZ Wo soll ick armer Deibel hin? Ich bin ein ganz großer Dussel, man wird sich
 hier doch noch durchschlängeln können, fünf Minuten, zehn Minuten, dann
 trinkt man einen Kognak und setzt sich.
Er bleibt stehen, kann nur gucken, kann noch nicht gehen.

CHOR Die Elektrische Nr. 68 fährt über den Rosenthaler Platz, Wittenau, Nordbahnhof, Heilanstalt, Weddingplatz, Stettiner Bahnhof, Rosenthaler Platz, Alexanderplatz, Straußberger Platz, Bahnhof Frankfurter Allee, Lichtenberg, Irrenanstalt Herzberge. Die drei Berliner Verkehrsunternehmen, Straßenbahn, Hoch- und Untergrundbahn, Omnibus, bilden eine Tarifgemeinschaft. Der Fahrschein für Erwachsene kostet 20 Pfennig, der Schülerfahrschein 10 Pfennig. Fahrpreisermäßigungen erhalten Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr, Lehrlinge und Schüler, unbemittelte Studenten, Kriegsbeschädigte, im Gehen schwer behinderte Personen auf Ausweis der Bezirkswohlfahrtsämter. Unterrichte dich über das Liniennetz. Während der Wintermonate darf die Vordertür nicht zum Ein- und Aussteigen geöffnet werden, 39 Sitzplätze, 5918, wer aussteigen will, melde sich rechtzeitig, die Unterhaltung mit den Fahrgästen ist dem Wagenführer verboten, Auf- und Absteigen während der Fahrt ist mit Lebensgefahr verbunden.

SARUG & TERAH Männer, Frauen und Kinder, die letzteren meist an der Hand von Frauen. Was in ihnen vorgeht, wer kann das ermitteln, ein ungeheures Kapitel. Und wenn man es täte, wem diene es? Neue Bücher? Schon die alten gehen nicht, und im Jahre 27 ist der Buchabsatz gegen 26 um sound-soviel Prozent zurückgegangen. Man nehme die Leute einfach als Privatpersonen, die 20 Pfennig bezahlt haben, mit Ausnahme der Besitzer von Monatskarten und der Schüler, die nur 10 Pfennig zahlen, und da fahren sie nun mit ihrem Gewicht von einem Zentner bis zwei Zentner, in ihren Kleidern, mit Taschen, Paketen, Schlüsseln, Hüten, künstlichen Gebissen, Bruchbändern über den Alexanderplatz und bewahren die geheimnisvollen langen Zettel auf, auf denen steht: Linie 12 Siemensstraße DA, Gotzkowskistraße C, B, Oranienburger Tor C, Kottbusser Tor A, geheimnisvolle Zeichen, wer kann es erraten, wer kann es nennen und wer bekennen, drei Worte nenn ich dir inhaltschwer, und die Zettel sind viermal an bestimmten Stellen gelocht, und auf den Zetteln steht in demselben Deutsch, mit dem die Bibel geschrieben ist und das Bürgerliche Gesetzbuch: Gültig zur Erreichung des Reiseziels auf kürzestem Wege, keine Gewähr für die Anschlußbahn. Sie lesen Zeitungen verschiedener Richtungen, bewahren vermittels ihres Ohr-labyrinths das Gleichgewicht, nehmen Sauerstoff auf, dösen sich an, haben

Schmerzen, haben keine Schmerzen, denken, denken nicht, sind glücklich, sind unglücklich, sind weder glücklich noch unglücklich.

CHOR Auf entsprechendes Glockenzeichen ist sofort mit der Arbeit zu beginnen. Sie darf nur unterbrochen werden in der zum Essen, Spaziergang, Unterricht bestimmten Zeit. Beim Spaziergang haben die Gefangenen die Arme ausgestreckt zu halten und sie vor- und rückwärts zu bewegen.

FRANZ *zugleich* Luft muß man sich machen! Drauflosschlagen! Dann liegt alles hinter einem, dann ist alles vorbei, Angst und alles. Luft muß man sich machen, Luft, Luft, und weiter nischt.

Aus seiner Brust kommt ein Stöhnen. Er ächzt, das tut ihm gut.

CHOR Ist Euch was, ist Euch nicht gut, habt Ihr Schmerzen?

Und plötzlich singt er schallend los, singt die Wände an. Den Hut nimmt er vom Kopf wie ein Leierkastenmann. Er singt mit so lauter Stimme, wie er im Gefängnis nie hätte singen dürfen.

FRANZ Es braust ein Ruf wie Donnerhall. Juvivallerallera.

Unterbricht sich wieder, militärisch.

Alles Singen, Pfeifen, Lärmen ist verboten. Die Gefangenen müssen sich des Morgens auf das Zeichen zum Aufstehen sofort erheben, das Lager ordnen, sich waschen, kämmen, die Kleider reinigen und sich ankleiden. Seife ist in ausreichender Menge zu verabreichen. Bumm, ein Glockenschlag, Aufstehen, bumm fünf Uhr dreißig, bumm sechs Uhr dreißig, Aufschluß, bumm bumm, es geht raus, Morgenkostempfang, Arbeitszeit, Freistunde, bumm bumm bumm Mittag, Junge, nicht das Maul schief ziehen, gemästet wirst du hier nicht, die Sänger haben sich zu melden, Antreten der Sänger fünf Uhr vierzig, ich melde mich heiser, sechs Uhr Einschluß, guten Abend, wir habens geschafft. Ein großes Glück, in diesen Mauern zu wohnen, mir haben sie in den Dreck gefahren, ich hab schon fast gemordet, war aber bloß Totschlag, Körperverletzung mit tödlichem Ausgang, war nicht so schlimm, ein großer Schuft war ich geworden, ein Schubiack, fehlt nicht viel zum Penner.
unterbricht sich plötzlich In den Boden rin, in die Erde rin, wo es finster ist. Mir kriegt keener weg hier. *Stöhnt wieder.*

CHOR Winseln ist kostenlos, winseln kann ne kranke Maus auch.

Immer mehr Passanten. -

- FRANZ So wird man ruiniert, weil man nicht immer so gewesen ist, wie man sein sollte. Ich gloobe nicht, daß die andern viel besser sind. Nee, det gloob ick nicht. Verrückt wollen sie eenen machen.
Dann heißt es: bist entlassen und wieder rin, mang in den Dreck, und das ist noch derselbe Dreck wie vorher. Da gibts nichts zu lachen.
Pfui Deibel. Jetzt will ich mir aber verabschieden von Sie. Geben Sie mir Ihre Flosse. Sie meinen es gut und Sie auch.
- CHOR Stöhnen kann'n krankes Kamel auch.
- FRANZ *verabschiedet die Engel. Sie werden immer wieder auftauchen, in verschiedenen Rollen, bis hinein in seinen Wahn.*
Ick heeße Biberkopf, Franz. Und ich will 'nen anständiger Mensch werden.
- SARUG Oh Franz, was willst du tun?
- TERAH Du wirst es nicht können.
- FRANZ Berlin ist groß, man wird schon nicht verkommen. Wo tausend leben, wir noch einer leben.
Na, prost Neumann, et jeht vorüber.
Franz bricht auf.

Hiob*Hiob und Stimme (Satan)*

STIMME *flüsternd* Hiob.

HIOB Wer ruft?

STIMME Hiob.

HIOB Wer ist es?

STIMME Hiob, du liegst im Kohlgarten an der Hundehütte. Da ist der Palast, den du einmal besessen hast. Was quält dich am meisten, Hiob? Daß du deine Söhne und Töchter verloren hast, daß du nichts besitzt, daß du krank bist?

HIOB Wer fragt?

STIMME Ich bin nur eine Stimme.

HIOB Eine Stimme kommt aus einem Hals.

STIMME Hiob, du kannst die Augen nicht aufmachen, willst du keine Rettung?

HIOB Ach heile mich.

STIMME Wenn ich aber Satan oder der Böse bin?

HIOB Heile mich.

STIMME Ich bin Satan.

HIOB Heile mich.

(Musik)

Du willst mir ja nicht helfen, keiner will mir helfen, nicht Gott, nicht Satan, kein Engel, kein Mensch.

STIMME Und du dir selbst?

HIOB Was ist mit mir?

STIMME Du willst ja selbst nicht.

HIOB Was?

STIMME Wer kann dir helfen, wo du dir selbst nicht helfen willst.

HIOB Nein, Nein.

STIMME Alle wollen dir helfen, nur du dir nicht.

HIOB Ich kann nicht.

STIMME Du mußt.

Wiedersehen mit Meck

Auf der Straße. Franz trifft Gottlieb Meck wieder.

FRANZ Meck, meck meck, den kennen wir doch!

MECK Na, Franzeken, Franzeken. *War der Meck glücklich, glücklich war der.*
Franz, Mensch, das hätt ich nich für möglich gehalten, sieht man dir auch wieder, bist ja wie aus der Welt.

FRANZ Nee nee Junge.

Sie schüttelten sich die Hände, schüttelten sich die Arme bis zu den Schultern, schüttelten sich die Schultern bis zu den Rippen, klopfen sich die Achseln, der ganz Mensch wackelte und kam in Bewegung.

Es ist ja man so, Gottlieb, daß man einen nich sieht. Ich handle ja hier herum.

MECK Hier am Alex, Franz, da hätt ich dir doch mal treffen müssen. Läuft man an einem vorbei und hat keine Augen.

FRANZ Is so, Gottlieb. Wenn einer laufen will, kauft er sich eben 'n Paar Schuh. Ich habe noch gar nicht gesagt, daß ich dicke Geschäfte machen werde. Aber auf'n Kopf gefallen bin ich ja nu auch nicht.

MECK Du gehst nicht stempeln, Franz, und gehst auch nicht in die Fabrik, und zu Erdarbeiten ist's zu kalt. Der Handel, das ist das beste. In Berlin oder aufm Land. Du kannst wählen. Aber es ernährt seinen Mann.

FRANZ Ne solide Existenz, darauf kommt es an, ne solide.

MECK Ist das Solideste, wo man hat. Hosenträger, Strümpfe, Pelzmäntel, Lederjacken... *ironisch* eventuell Obst.

FRANZ Und wo kriegst du die Sachen her?

MECK Bist doch noch immer der alte Franz, immer nach dem Woher fragen. Das fragen bloß die Mädchen, wenn sie Alimente wollen.

FRANZ Ihr macht euren Schwindel, bis ihr reinschliddert.

MECK Was heißt hier reinschliddern, was heißt Schwindel, Franz, man muß Geschäftsmann sein, muß sich auf den Einkauf verstehen.
Der Gewinn liegt im Einkauf.

FRANZ Jawoll, kleenes Meckchen, Meckmeckziegchen, haben wir. Franz wird Gewerbetreibender, verstehste. Ein Stück 20 Pfennig, 3 fünfzig.

MECK Franz, wir müssen mal zusammen sprechen. Sonst kann ich mich nicht von dir begleiten lassen.